Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses
der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Mittwoch, 15.05.2019

Raum, Ort: Lessing Gymnasium, Konferenzraum, Ilmenauufer 49, 29525 Uelzen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3 Einwohnerfragestunde

4 Feststellung der Tagesordnung

5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 04.12.2018

6 Bericht der Verwaltung über die Arbeit der Steuerungsgruppe "Regionale Schulentwicklung"

7 BBS I: Antrag auf Gewährung eines Sonderbudgets für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: VO/2019/054

8 HEG: Aufhebung der Außenstelle
Vorlage: VO/2019/047

9 Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Schulbezirkssatzung
Vorlage: VO/2019/048

10 Antrag der UWG-Fraktion auf Elternbefragung zum Schulangebot
Vorlage: VO/2019/049

11 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

12 Anfragen

13 Einwohnerfragestunde

14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Anwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Jäkel, Karsten	CDU
KTA Großmann, Ivonne	SPD
KTA Beecken, Uwe	UWG
Behn, Rolf	Arbeitgebervertreter KHW
Finke, Mike	Elternvertreter ABS
KTA Hyfing, Léonard	FDP
Kaiser, Ulrike	Lehrervertreterin allg.bild.S
KTA Dr. Koch, Kerstin	SPD
KTA Lemm, Max	CDU
Meyer, Joachim	Lehrervertretung BBS
KTA Schmidt, Ulf	CDU
KTA Scholing, Heinrich	GRÜNE
Schulz-Rosenau, Dieter	Arbeitnehmervertreter

Verwaltung

KOAR Hagelstein, Kerstin	Amt 40
EKR Liestmann, Uwe	Dez. I

Protokollführung

KA Schön, Anja	Amt 40

Abwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Hieke, Maik	AfD	abwesend
Mente, Ulrike	Stellv. Elternvertreterin BBS	abwesend

Wittrock, Josie	Schülervertretung ABS	abwesend

Verwaltung

Matthies, Joachim	NLschB	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

---

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

---

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

3 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

4 . Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

---

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 04.12.2018

Beschluss:
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

6 . Bericht der Verwaltung über die Arbeit der Steuerungsgruppe "Regionale Schulentwicklung"

EKR Liestmann berichtet über die Arbeit der Steuerungsgruppe. An einem ersten Termin hätten sich die einzelnen Schulen hinsichtlich der aktuellen Schülerzahlen, der Ausrichtung und inhaltlicher Schwerpunkte vorgestellt. Im folgenden Termin habe sich ergänzend die Loewenwaldschule der Lebenshilfe vorgestellt. Daneben seien weitere Zahlen, insbesondere hinsichtlich der Schülerströme vorgestellt worden. Nach eingehender Diskussion sollen Art und Umfang einer durchzuführenden Elternbefragung bis zur nächsten Sitzung durch die Steuerungsgruppenmitglieder vorbereitet werden. KTA Scholing ergänzt die Aussagen und weist auf das umfangreiche Zahlenmaterial hin und stellt die Frage nach den sich daraus

ergebenden Handlungsbedarfen. Beispielsweise weist er auf Abgänger der Apollonia Oberschule Uelzen in Richtung KGS oder Auswirkungen des deutlichen Profils der OBS Ebstorf in Bezug auf integrative Arbeit hin.

---

7 . BBS I: Antrag auf Gewährung eines Sonderbudgets für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: VO/2019/054

KOAR Hagelstein stellt die Vorlage vor. Die Ausbildungssituation in der Erst- und Weiterbildung mache es im Bereich der Fahrzeugtechnik erforderlich, dass die Ausstattung mit Schwerpunkt E-Mobilität angepasst werde.
Aus Sicht der Verwaltung sei die Ausstattung des Fachbereichs Fahrzeugtechnik dem Antrag der Schule entsprechend erforderlich. Da die Haushaltsberatungen für das Jahr 2019 abgeschlossen seien, solle die Bereitstellung des Sonderbudgets für das Haushaltsjahr 2020 erfolgen. Lt. KTA Jäkel sollen die Mittel bereits direkt in den Haushaltsentwurf eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis:
Ja:13
Nein:0
Enthaltungen:0

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 zu empfehlen, der BBS I das Sonderbudget in Höhe der beantragten Summe von 85.000,00 € für die Ausstattung im Bereich Fahrzeugtechnik-Hochvoltausbildung zur Verfügung zu stellen.

---

8 . HEG: Aufhebung der Außenstelle
Vorlage: VO/2019/047

KOAR Hagelstein erläutert die Vorlage. Der Kreiselternrat habe der Aufhebung der Außenstelle zugestimmt. Der Kreisschülerrat sei ebenfalls angehört worden, eine Rückmeldung sei nicht erfolgt.

Abstimmungsergebnis:
Ja:13
Nein:0
Enthaltungen:0

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Aufhebung der Außenstelle des Herzog-Ernst-Gymnasiums zum Schuljahresende 2018/2019 zu beschließen.

---

9 . Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Schulbezirkssatzung
Vorlage: VO/2019/048

KOAR Hagelstein stellt die Vorlage vor und erläutert die Einschätzung der Verwaltung insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Arbeit der Steuerungsgruppe. Sie weist auf die noch fehlende Beteiligung des Kreiselternrates hin. KTA Großmann begründet den Antrag ihrer Fraktion mit der Fusion der Samtgemeinden Altes Amt Ebstorf und Bevensen. Seinerzeit seien alle Satzungen angepasst worden. Da die Schulbezirkssatzung in den Aufgabenbereich des Landkreises falle, sei dieses seinerzeit unterblieben. Probleme seien erst mit der Ankündigung eines Losverfahrens an der KGS entstanden. Es werde angestrebt, gleiche Bedingungen innerhalb der Samtgemeinde zu schaffen. Die SPD-Fraktion wünsche sich eine Diskussion und Abstimmung über den Antrag. KTA Hyfing spricht sich für die vorgeschlagene Zurückstellung aus. Da an der KGS aufgrund der Anmeldezahlen kein Losverfahren erforderlich sei, bestünde kein Zeitdruck. KTA Lemm weist darauf hin, dass die Schülerzahlen zwar eine Änderung des Schulbezirkes zuließen, jedoch dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen sei, da sonst die Arbeit der Steuerungsgruppe torpediert werde. KTA Scholing weist auf die erforderliche und wichtige Anhörung des Kreiselternrates hin. Eine Vergrößerung des Schulbezirkes erhöhe den Druck auf andere Standorte. Mit Verweis auf die aktuellen Anmeldezahlen sehe EKR Liestmann keinen Zeitdruck. Die Veränderung von Schulbezirken sei eine komplexe Fragestellung, die auch andere Schulbezirke betreffen würde. KTA Schmidt äußert sich dahingehend, dass eine Entscheidung wegen der fehlenden Anhörung des Kreiselternrates nicht möglich sei. KTA Großmann schlägt vor, den Beschluss zu fassen, die Verwaltung mit der Einholung der erforderlichen Stellungnahme des Kreiselternrates zu beauftragen und den Antrag dann in der Steuerungsgruppe und im nächsten Schulausschuss zu beraten.

Abstimmungsergebnis:
Ja:13
Nein:0
Enthaltungen:0

Beschluss:
Der Kreisausschuss beauftragt die Verwaltung, die Stellungnahme des Kreiselternrates und

des Kreisschülerrates zu einer Änderung des Schulbezirks einzuholen und diese dann zur Beratung in die Steuerungsgruppe „Regionale Schulentwicklung“ und den Schulausschuss zu geben.

---

10 . Antrag der UWG-Fraktion auf Elternbefragung zum Schulangebot
Vorlage: VO/2019/049

KOAR Hagelstein trägt vor und weist insbesondere auf die laufende Arbeit der Steuerungsgruppe hin. KTA Beecken kündigt eine Änderung des Antrages der UWG-Fraktion an und bittet KTA Scholing, diese Änderung vorzutragen. Die jetzige Problemsituation erfordere eine genaue Kenntnis der Schullandschaft. Dabei gehe es nicht um die Qualität einzelner Schulen. Die Sorge gelte den Schülerströmen und dem „Nicht-Halten“ von Schulstandorten. Die Arbeit der Steuerungsgruppe habe Unruhe in die Schulen getragen. Gleiches gelte für die Elternschaft. Es gebe engagierte Elterngruppen. So hätten bereits 2 Veranstaltungen zur IGS mit steigender Besucherzahl stattgefunden. Er folge dem Verwaltungsvorschlag nicht, da es entsprechenden Handlungsdruck gebe und die Frage zu stellen sei, ob es einen Bedarf für eine IGS gebe. Der Antrag der UWG solle dahingehend geändert werden, dass die Steuerungsgruppe beauftragt werde, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben eine Elternbefragung zur Gründung einer IGS bis zum 30.09.2019 durchzuführen. KTA Schmidt sieht einen Informationsbedarf hinsichtlich der möglichen Schulabschlüsse, die an einer BBS zu erreichen seien. Ebenso weist er auf die aktuellen Änderungen, nämlich den schulzweigbezogenen Unterricht ab Klasse 7, hin. Die Schullandschaft müsse seiner Meinung nach erhalten bleiben. KTA Hyfing schließt sich den Ausführungen von KTA Scholing an. Die verfügbaren Zahlen stellten die Vergangenheit dar und man benötige schnell ein aktuelles Bild. In einem solchen Verfahren könnte auch Werbung für die Schulen verteilt werden. Hinsichtlich der angesprochenen Schulschließungen weist er darauf hin, dass wir einer der wenigen Landkreise wären, der über keine IGS verfüge. EKR Liestmann verweist auf die intensive Arbeit der Steuerungsgruppe. Diese würde in einer Befragung auch andere Varianten, z.B. eine Realschule, berücksichtigen. Zur Aussage von KTA Hyfing weist er auf bereits bestehende integrative Angebote hin. Durch die sinkenden Geburten- und Schülerzahlen würde eine neue Schule die Schullandschaft verändern. Eine Elternbefragung würde noch intensiv in der Steuerungsgruppe diskutiert. KTA Großmann schließt sich den Aussagen von EKR Liestmann an. Es sei Aufgabe der Steuerungsgruppe aus den Daten und Zahlen Szenarien zu entwickeln. Eine Befragung solle breit erfolgen, um dann Konsequenzen durchspielen zu können. Dies sei die Kernaufgabe der Steuerungsgruppe. Herr Schulz-Rosenau verweist auf die Veranstaltungen der GEW. Uelzen sei ein „weißer Fleck“ hinsichtlich einer IGS. Die konkrete Elternbefragung müsse durchgeführt werden. KTA Lemm gibt zu bedenken, dass eine schnell durchgeführte Befragung oft qualitativ nicht sehr gut sei. Auch müsste über die Unterschiede KGS und IGS informiert werden. Hinsichtlich des vorgesehenen Aufbaus einer IGS

stelle sich die Frage, wo denn die Schüler und insbesondere die erforderliche Anzahl von Gymnasiasten her käme. KTA Scholing möchte die Schulstandorte erhalten, befürchtet jedoch, dass es für 2 Oberschulen schwierig werden könnte, wenn man jetzt nicht handele. Er stelle sich die Frage, ob wir ein integratives Angebot benötigen und eine solche Schule gefüllt werden könnte. Eine erweiterte Befragung würde uns in rechtlicher Hinsicht nicht weiterbringen, da diese für die Einrichtung einer IGS nicht verwertbar wäre. Eine Meinungsumfrage würde kein Werkzeug für eine Entscheidung liefern. Die Fragestellung könne nur lauten: „Soll Ihr Kind ab dem Schuljahr 2020/2021 eine IGS besuchen“. KTA Beecken stellt den Antrag, die Steuerungsgruppe solle eine kurze, knappe Befragung zur Gesamtschule auf den Weg bringen. KTA Hyfing verweist hinsichtlich der Frage der erforderlichen Zahl von Gymnasiasten auf die zentralen Abschlussprüfungen an allen Schulen. KTA Schmidt äußert sein Befremden darüber, dass dieser Antrag von Mitgliedern der Steuerungsgruppe käme. Diese solle in Ruhe weiterarbeiten können. KTA Lemm bemerkt, dass die Fragestellung nach einer Gesamtschule den Anschein erwecke, es bestünde die Möglichkeit eine weitere KGS einzurichten. Der Elternvertreter Finke warnt vor einem Nord-Süd-Gefälle bei den Schulangeboten. Aufgabe sei die Sicherung der Schulstandorte, dazu gehöre auch die Frage nach einer Realschule. Bis 2015 und der Änderung des Nds. Schulgesetzes hätte es eine ausgewogene Schullandschaft gegeben. Seiner Auffassung nach sei der Landkreis einer Begrenzung der Zügigkeit an der KGS noch nicht nachgekommen, da kein Beschluss gefasst worden sei. EKR Liestmann weist auf die Vorgaben durch die Schulorganisationsverordnung hin. Elternvertreter Finke appelliert an die Mitglieder politisch offen zu sein und den Elternwillen zu respektieren. KTA Jäkel fasst zusammen, dass es Konsens hinsichtlich der Notwendigkeit einer Elternbefragung gebe, jedoch Form und Zeitraum offen seien.
Es wird die Abstimmung über den veränderten Antrag der UWG gewünscht.

Abstimmungsergebnis:
Ja:7
Nein:4
Enthaltungen:2

Beschluss:
Der Kreisausschuss beauftragt die Steuerungsgruppe „Regionale Schulentwicklung“ mit der Vorbereitung einer Elternbefragung zur Errichtung einer Gesamtschule, die bis zum 30.09.2019 durchzuführen ist.

---

11 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

KOAR Hagelstein berichtet, dass für das Schuljahr 2019/2020 der Berufsschulunterricht für Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Notarfachangestellte wegen zu geringer Nachfrage eingestellt würde. Die Auszubildenden könnten an der BBS I in Lüneburg beschult werden.

Der Verwaltung liege ein Richtlinienentwurf für den „Digitalpakt Schule“ vor. Danach gäbe es einen Sockelbetrag in Höhe von 30.000 €/Schule sowie einen Kopfbetrag pro Schüler. Der Landkreis könne danach mit rd. 2,8 Mio € rechnen. Gefördert würden z.B. digitale Vernetzung, schulisches WLAN, Anzeige- und Interaktionsgeräte. Mobile Endgeräte würden nur unter bestimmten Voraussetzungen bis zu einer Höhe von max. 25.000 €/Schule gefördert. Voraussetzung für eine Förderung ist u.a., dass sämtliche Folgekosten vom Schulträger übernommen werden. Anträge könnten bis zum 30.06.2023 gestellt werden.

KOAR Hagelstein berichtet weiter über die Aktivitäten des Bildungsbüros, wie das Projekt „Jobparcours“ (Übergang Schule-Beruf). In einer 2-tägigen Veranstaltung konnten sich mehr als 300 Achtklässler über verschiedene Ausbildungsberufe informieren. Weiterhin gab es einen Fachvortrag „Digitale Medien und junge Geflüchtete“, einen Pilotelterninformationsabend (Übergang Schule-Beruf) in der KGS und ein Projekt „Impuls macht Schule“ zum Thema Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. Auch fand im Mai ein Fachtag Sprachbildung und interkulturelle in Kooperation mit der BBS II statt. KOAR Hagelstein weist als künftige Veranstaltung insbesondere die Bildungskonferenz zum Thema „Bildungsübergänge“ am 19.09.2019 hin.

KTA Scholing bittet, die Informationen zum Digitalpakt zur nächsten Schulausschusssitzung aufzuarbeiten.

---

12 . Anfragen

KTA Schmidt fragt an, ob für die KGS-Sporthalle bereits die Reparaturaufträge vergeben seien. KOAR Hagelstein informiert, dass eine Maßnahmenliste erstellt werde, die dann mit Frau Auer abgestimmt werde.
KTA Großmann fragt nach den Anmeldezahlen anderer Schulen. Lt. KOAR Hagelstein seien die Anmeldeverfahren noch nicht abgeschlossen. Die Zahlen werden dem Protokoll beigefügt.
KTA Beecken fragt an, ob die KGS-Sporthalle benutzbar sei. Dieses wird verwaltungsseitig bejaht.

---

13 . Einwohnerfragestunde

Herr Andreas Forke, Elternratsvorsitzender der GS Wrestedt, fragt nach zentralen, übergeordneten Medienkonzepten. EKR Liestmann erläutert, dass es keine verbindlichen Vorgaben gebe. Die Schulen müssten ein schulisches Medienbildungskonzept erstellen. Hilfestellung könnten Handreichungen leisten. Die Harmonisierung der Forderungen läge dann beim Schulträger, in diesem Fall der Samtgemeinde. Frau Erika Zabel-Keglovitz, ehem. Lehrerin an der KGS, appelliert an die Politik endlich „in die Puschen“ zu kommen und den Eltern das zu geben, was sie wollten. EKR Liestmann weist auf den freien Elternwillen hin, der lediglich durch das Angebot eingeschränkt sein könnte.
Frau Matthies, die Schulleiterin der OBS Ebstorf, weist darauf hin, dass es bei den Oberschulen auch differenzierte Angebote gebe. Sie fragt an, ob es möglich sei, diese Infos zur Elternbefragung bekanntzugeben. Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Verwaltung bereits an einem Wegweiser zu den weiterführenden Schule arbeite, der, so EKR Liestmann, dem Fragebogen beigefügt werden könne.
Frau Stefanie Marks, Mutter, beschwert sich über falsche Informationen im Zeitungsartikel der AZ zu den Anmeldungen an der KGS. Weiterhin spricht sie von einem belastenden Druck des Losverfahrens für die Kinder. EKR Liestmann weist darauf hin, dass die Informationen der AZ nicht im Verantwortungsbereich des Landkreises lägen. Kenntnisse über Schülerströme lägen hier noch nicht vor.

---

14 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

KTA K. Jäkel
Vorsitz

i.V. U. Liestmann
Landrat

i.A. A. Schön
Protokollführung